



„Sissa Michelis Geschichten finden statt, und so wie sie sich vormals im Geiste der Künstlerin formierten und dann in realer Umgebung Gestalt annahmen, werden sie abermals neu in der Betrachtung durch uns, die anderen, erschaffen. Die Wirklichkeit präsentiert sich als Tableau, das aus räumlichen und zeitlichen Facetten gebildet wird und Ausdruck von Anwesenheit und Abwesenheit ist – insbesondere, wenn Objekt und Referentin zusammenfallen. Was wir sehen, orientiert sich also auch zu einem wesentlichen Teil an unseren Geschichten, unseren Bildern, die wir dem Gezeigten gegenüberstellen, die wir mitdenken. Dies ist ein entscheidender Punkt in der Verbreitung des Mediums Fotografie als Massenphänomen. Das faktische Vorhandensein der Bildmotive in unserem Alltag, in unserem Jetzt, ist Ausgangspunkt und Zugang bei Produktion und Rezeption von Fotografie.“ (Ana Berlin)



Sissa Micheli

Geboren 1975 in Bruneck, Italien; 1994 – 2001 Studium der Anglistik und Romanistik an der Universität in Wien; 2000 – 2002 Schule für künstlerische Photographie in Wien; 2002 – 2007 Akademie der Bildenden Künste in Wien bei Franz Graf, Gunther Damisch und Matthias Hermann; Mitbegründerin der Ausstellungsreihe und Fotozeitung „Schaugrund“; Dozentin an der internationalen Sommer-

akademie für bildende Kunst und Medientechnologie in Venedig; zahlreiche Einzelausstellungen und Ausstellungsbeteiligungen (in Österreich, Italien, Frankreich, Spanien, Holland, Slovenien, Ungarn); Preise, Förderungen, Auslandsstipendien (u.a. New York, Paris).

Lebt und arbeitet in Wien.

Siehe auch: www.sissamicheli.net